



SPD

Fraktion der
Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands im
Rat der Stadt
Braunschweig

Antrag

Öffentlich

Datum

28.04.2014

Nummer

3327/14

Absender

SPD - Fraktion
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Sitzungstermin

Rat

27.05.2014

Verwaltungsausschuss

20.05.2014

Planungs- und Umweltausschuss

14.05.2014

Betreff / Beschlussvorschlag

Bündnis für Wohnen in Braunschweig

Der Rat möge beschließen:

„Die Verwaltung wird gebeten, ein ‚Bündnis für Wohnen in Braunschweig‘ auf den Weg zu bringen, das sich aus Vertretern der Wohnungsunternehmen, der Immobilien- und Finanzwirtschaft, der Verwaltung, der politischen Parteien, der Wohlfahrtsverbände sowie des Mietervereins und des Eigentümerverbandes ‚Haus & Grund‘ zusammensetzt.

Das Bündnis setzt sich dabei folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Sicherung und Stärkung des Wohnstandortes Braunschweig und der Qualität des Wohnungsbestandes in den Stadtbezirken;
- Unterstützung der Bestandserneuerung und Infrastrukturentwicklung durch vorsorgende Gestaltung im Rahmen einer integrierten Stadtentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der Auswirkungen des demografischen Wandels;
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Umsetzung einer nachfragegerechten, zukunfts-sicheren Bauland- und Neubaupolitik.

Es wird angestrebt, die zuständigen Stadtbezirksräte bei Bedarf als Ansprechpartner vor Ort entsprechend in diesen Prozess mit einzubeziehen.“

Begründung:

Ziel des Bündnisses soll es sein, die Auswirkungen der demografischen Veränderungen und der Tendenz des Rückzugs aus dem ländlichen Raum in die Stadt auf den städtischen Wohnungsmarkt frühzeitig zu erkennen und die Kräfte der Wohnungsmarkttakteure zu bündeln, um den Wohnstandort Braunschweig weiter zu stärken und negative Entwicklungen in einzelnen Wohnquartieren zu vermeiden. In seiner Funktion und Position versteht sich das Bündnis für Wohnen als ein die Politik beratendes Gremium.

Die mit der Stadtentwicklungsplanung verbundene strategische Wohnstandortentwicklung strebt an, die Stadt als Wohnstandort weiterhin attraktiv zu gestalten. Ein erfolgreicher Wirtschafts- und Hochschulstandort muss auch ein attraktiver Wohnstandort sein – und zwar für alle Bevölkerungsgruppen.

Mit dem Bündnis für Wohnen, das idealerweise durch eine fachlich qualifizierte externe Moderation begleitet wird, haben die unterschiedlichen in diesem Bereich agierenden Interessengruppen die Möglichkeit, in einem intensiven Dialogprozess die Stadtentwicklungsplanung im Bereich Wohnen aktiv mitzugestalten.

gez.

Manfred Pesditschek
Fraktionsvorsitzender